



Schülersprecher Mike McQuade, Minister Ulrich Commerçon, der den Zuwendungsbescheid an Landrat Sören Meng übergibt, Schulleiter Clemens Wilhelm, MdL Sebastian Thul (von links). Foto: Hillen

Neues pädagogisches Zentrum

Erweiterungsbau am GGS Neunkirchen ist zur qualitativen Weiterentwicklung notwendig

NEUNKIRCHEN Im November hatte der Kreistag dem Erweiterungsbau an der Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) in der Haspelstraße in Neunkirchen zugestimmt. Träger dieser mit rund einer Million veranschlagten Maßnahme ist der Landkreis. Finanzielle Unterstützung erhält er durch das Investitionsprogramm „Bildung und Betreuung“ des Bildungsministeriums. Bildungsminister Ulrich Commerçon überreichte nun Landrat Sören Meng und Schulleiter Clemens Wilhelm einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 400 000 Euro. Derzeit erfüllt die GGS Neunkirchen nicht die räumlichen Ausstattungsvorgaben nach der Ganztagschulverordnung und auch das eingeführte Konzept der Jahrgangsstufen kann wegen

Raummangel nicht vollständig umgesetzt werden. Um einen geordneten Schulbetrieb auch im Ganztags durchführen zu können, ist deshalb der Erweiterungsbau dringend notwendig. „Mit diesem Bauprojekt kann die GGS baulich optimiert werden, eine nachhaltige Investition für unsere Kinder und Jugendlichen“, so Meng. Auch Minister Commerçon wies auf die Notwendigkeit dieser Maßnahme hin. Da echte Ganztagschulen mehr individuelle Förderung, mehr Chancengleichheit und bessere Förderung sozialer Fähigkeiten und Kompetenzen bieten, soll der Ausbau weiter voran getrieben werden. „Der Ganztags boomt“, so der Minister. Seit 2012 habe sich die Anzahl der Schüler in echten Ganztagschulen na-

hezu verdreifacht. Er fordert sogar einen Rechtsanspruch auf Ganztagsunterricht. „Je besser Kinder individuell gefördert werden, desto stärker wird die Gesellschaft und desto weniger Aufwand müssen wir hinterher bei der Lö-

— ANZEIGE —



sung von sozialen Problemen betreiben. Deshalb sind die Investitionen in die Köpfe unserer Kinder gut angelegtes Geld und darüber hinaus ein Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit.“ Er freue sich deshalb, diesen Zuwendungsbescheid überbringen zu dürfen.

Schulleiter Clemens Wilhelm

erläuterte anhand von Plänen den geplanten Ausbau. Der Erweiterungsbau, der in der Mitte des gesamten Gebäudekomplexes errichtet wird, werde zum pädagogischen Zentrum. „Die Schule erhält eine Mitte, ein Herzstück“, so Wilhelm.

Der Baubeginn ist auf Ende April terminiert, fertiggestellt werden soll der Bau noch in diesem Jahr. Neben einem begehbaren Dach, auf dem sich Schüler auch in ihrer Freizeit aufhalten können, wird auch auf Barrierefreiheit geachtet. Schließlich avanciert die GGS zu einer „Modellschule Inklusion“. Das pädagogische und bauliche Konzept hat die Schulleitung gemeinsam mit der Bautechnik des Landkreises erarbeitet. wh